

03_LSPE

Den Produktionsanlagen ein Gehirn geben

Die Speyerer Firma Spiratec bietet der Pharmaindustrie Programmierungen für komplexe Automatisierungsprozesse an

► SPEYER. „Wir setzen das Gehirn in Produktionsanlagen ein“: So umschreibt Diplom-Ingenieur Andreas Schadt das Arbeitsgebiet seiner Firma Spiratec, die er mit seinem Kollegen Frank Heines am 1. Januar in Speyer eröffnete. Große Pharmafirmen wie zum Beispiel die BASF ordern bei ihnen spezielle Software, mit der sich hochkomplexe Produktionsprozesse automatisieren und steuern lassen.

Dass sich die bundesweit und darüber hinaus agierende Firma in Speyer niedergelassen hat (eine zweite Niederlassung gibt es in Burghausen) sei der kulturellen und landschaftlichen Attraktivität der Stadt zu verdanken. „Wir ziehen hochbegabte junge und ebenso langjährig erfahrene Ingenieure in unser Unternehmen, da wollen wir ihnen auch einen reizvollen Standort zu bieten haben“, so Schadt.

Die Kunden von Spiratec stammen aus dem Bereich der Pharmazie und der Petrochemie. Um ihre Produkte effizient produzieren zu können, benötigen die entsprechenden Anlagen ein Steuerungssystem, das von der Anlieferung der zu verarbeitenden Produkte über den Herstellungsprozess in einzelnen Fertigungsschritten bis hin zur betriebswirtschaftlichen Ebene des Unternehmens alle Prozesse so automatisiert, dass sie von Betriebsstationen aus kontrolliert werden können.

Solche Programmierungen von Automatisierungsprozessen erfordern eine enge Zusammenarbeit mit den Chemikern, Biologen und Pharmazeuten vor Ort und auch mit den Verfah-

renstechnikern der Unternehmen. „Wir sind es, die die logischen Abläufe des Herstellungsprozesses in Software eingießen“, erklärt der Ingenieur.

Fachleute wie diejenigen von Spiratec stoßen mit ihrem umfassenden Angebot in eine Marktlücke. Nur wenige Firmen sind in der Lage, ein Leistungsspektrum abzudecken, das den Herstellungsprozess eines Produktes als Ganzes betrachtet und jeden einzelnen Bereich, der mit Prozessleittechnik, Produktionsführung und Prozessautomation zu tun hat, abdeckt.

So ist es kein Wunder, dass die junge Firma bereits über 50 Mitarbeiter beschäftigt und einen hohen Auftragsbestand vorweisen kann, der nicht nur von der BASF kommt, sondern auch von Firmen wie Sandoz, Boehringer-Ingelheim oder dem österreichischen Konzern OMV. Dazu kommen Firmen, die für neue Herstellungsideen Anlagen bauen wollen und Spiratec mit Planung, Umsetzung und der Inbetriebnahme betreuen.

„Wir bieten Dienstleistungen für den gesamten Lebenszyklus von Anlagen“, ergänzt Ingenieur Frank Heines. Dazu gehört auch die Anpassung neuer Software, wenn es darum geht, Automatisierungsprozesse auf den aktuellen Stand der Technik zu bringen.

Speyers Oberbürgermeister Werner Schineller zeigte sich beeindruckt, als er das Unternehmen besuchte und zu den „ersten 100 Tagen erfolgreicher Tätigkeit“ gratulierte. Er sei sicher, dass man von dieser Firma „noch viel hören“ werde: Da herrsche „Gründerstimmung wie einst bei SAP“. (cora)



Wachstumsorientiert: Spiratec-Vorstände Andreas Schadt und Frank Heines (rechts).

—FOTO: LENZ

Dritter Erfolg bei der Landesgartenschau

Bildhauer Siegfried Keller aus Harthausen mit Silber- und Bronzemedaille ausgezeichnet

► HARTHAUSEN/BINGEN. Eine Silber- und eine Bronzemedaille hat der Harthausener Bildhauer Siegfried Keller bei der Landesgartenschau in Bingen für von ihm gestaltete Mustergräber erhalten. Keller hat damit zum dritten Mal – nach Kaiserslautern 2000 und Trier 2004 – erfolgreich an einer Landesgartenschau teilgenommen.

Musterfriedhöfe gehören innerhalb von Landes- oder Bundesgartenschauen zu den meistfrequentierten Stationen. 15 Steinmetz- und Bildhauerwerkstätten aus Rheinland-Pfalz präsentierten in Bingen 44 Mustergrabmale für Familien-, Reihen- und Urnengrabstätten.

Eine Jury nahm jetzt die gestalteten Grabsteine in Augenschein. „Für die Gestaltung der Grabstätten fand eine landesweite Ausschreibung unter Steinmetzen statt“, erklärte der stellvertretende Landesinnungsmeister Andreas Reinhard bei der Begehung durch die Juroren. Ziel des Projektes sei es, „mit gestalterischer und materieller Vielfalt die Besucher zu ermutigen, Orten des Gedenkens und des persönlichen Abschiednehmens neu zu begegnen“, so Michael Reuschenbach, Referat Grün der Landesgartenschau Bingen 2008 GmbH.

Die Pfarrer Gerhard Choquet (katholische Basilika-Gemeinde) und Oliver Zobel (evangelische Johanneskirchen-



Preiswürdig: Siegfried Keller mit den von ihm gestalteten Mustergrabstätten.

—FOTO: PRIVAT

gemeinde), die zur Jury gehörten, begrüßten die Auseinandersetzung mit Sterben und der Umgang mit Erinne-

rung innerhalb der Landesgartenschau. „Der Tod ist kein Schlusspunkt, sondern Übergang“, sagte Zo-

Urlaub auch für Arbeitslose

Agentur informiert

► LUDWIGSHAFEN. Urlaubszeit – Reisezeit! Viele Menschen bereiten einen Sommerurlaub mit der Familie vor. Auch Arbeitslose haben die Möglichkeit, eine Auszeit vom Alltag zu nehmen, wie die Agentur für Arbeit Ludwigshafen mitteilt.

Die Grundregel lautet: Arbeitslose müssen für die Arbeitsagentur oder für die Arbeitsgemeinschaften (ARGE) erreichbar sein und diese täglich aufsuchen können. Dennoch können auch arbeitslose Männer und Frauen für bis zu 21 Kalendertage pro Jahr verreisen, sofern sie dies vorher beantragt haben und die Arbeitsuche durch die Ferien nicht beeinträchtigt wird. Beispielsweise darf sich keine Weiterbildung verschieben, kein Vorstellungsgespräch abgesagt oder sogar eine Arbeitsstelle abgelehnt werden.

Wer länger als 21 Kalendertage wegfahren möchte, sollte wissen, dass ab dem 22. Kalendertag seiner Abwesenheit kein Arbeitslosengeld mehr gezahlt wird. In diesem Fall gilt es, sich auch mit seiner Krankenkasse in Verbindung zu setzen, um den Versicherungsschutz zu klären.

Wer länger als sechs Wochen oder ohne vorherige Zustimmung von Arbeitsagentur/ARGE in Urlaub fährt, erhält ab dem Reiseantritt kein Arbeitslosengeld mehr, weil er den Vermittlungsbemühungen dann nicht mehr zur Verfügung steht. In bestimmten Fällen werden bereits geleistete Zahlungen sogar zurückgefordert. (red)

FIRMEN + FAKTEN

Ausbildung absolviert

Mehr als 200 erfolgreichen Absolventen der Ausbildung als Steuerfachangestellte gratulierte die Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz gestern in einer Feierstunde und würdigte mit Angestelltenbriefen den Abschluss der vielseitigen und anspruchsvollen Ausbildung in dem zukunftssicheren Beruf. In der Festhalle des Speyerer Technik-Museums gratulierte unter anderem der Präsident der Steuerberaterkammer Rheinland-Pfalz, Edgar Wilk, für lehrreiche Unterhaltung sorgte der Gedächtniskünstler Wilfried Possin. Zusammen mit Eltern, Freunden, Lehrern und den auszubildenden Steuerberatern hatten die neuen Fachangestellten dann die Möglichkeit, das Museum zu besichtigen. (red)

7,5 Millionen Motoren

Der 7,5-millionste Motor lief jetzt im Mannheimer Mercedes-Benz Werk vom Band. Hermann Doppler, Leiter der weltweiten Lkw-Motorenproduktion bei der Daimler AG, übergab symbolisch den Jubiläumsmotor an Wolfgang Bork, Geschäftsführer der Spedition Bork. Der Motor aus der Baureihe OM 501 mit Bluetec-Technologie soll in einen Mercedes-Benz Actros aus Wörther Produktion eingebaut werden. Er leistet 320 Kilowatt (440 PS). (red)

Ausstellung Haus und Garten

„Maison & Jardin“ (Haus und Garten) vom 19. bis zum 22. Juni bringt über 90 Aussteller in den Englischen Garten des Weingutes Dr. Bürklin-Wolf nach Wachenheim. Die von der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Pirmasens organisierte Ausstellung mit einem umfangreichen Rahmenprogramm ist bereits heute ab 14 Uhr geöffnet (sonst 11 bis 20, Sonntag bis 18 Uhr) und endet am 22. Juni. (red)

WER MACHT WAS

Vertreterversammlung. Eine öffentliche Sitzung der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz findet am Freitag, 20. Juni, ab 11 Uhr in der Eichendorffstraße 4-6 statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt ist die Änderung der Satzung, wonach die Vertreterversammlung noch höchstens 30 Mitglieder haben wird.

Dachdeckerfrühstück. Mit einem so genannten Dachdeckerfrühstück feiert die Erlus AG mit Hauptsitz im niederbayerischen Neufahrn als Dachbaustoffhersteller mit ihren Händlern ihr 50-jähriges Bestehen. In Speyer findet dieses Treffen am Samstag von 9 bis 12 Uhr im Bedachungszentrum Holländer in der Landwehrstraße statt. (red)

Infos über Geld. Zu Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen informiert die Verbraucherberatung am 26. Juni von 17 bis 18 Uhr in Ludwigshafen, Bahnhofstraße 1. Anmeldung: 0621 512145, Fax: 0621 513693 oder vb-lu@vz-rlp.de. Zum Thema „Fehler bei der Baufinanzierung“ bietet die Verbraucherzentrale ein Seminar in Ludwigshafen am Freitag, 20. Juni, von 15 bis 18.30 Uhr an. Eine Voranmeldung ist auch hier erforderlich. (red)